



**Landeshauptstadt  
Potsdam**  
Der Oberbürgermeister

**Stadtverwaltung Potsdam**  
Büro der Stadtverordnetenvers.

Eing.: 20. JUNI 2022

Signum:

an:

Geschäftsbereich/FB: 4/FB Mob.u.techn.Infrastruktur/474.1

Bearbeiter: Frau Kerstin Schulz Telefon: 2724

Einreicher OBR: Groß Glienicke

Aus der  
Ortsbeiratssitzung am: 17.05.2022

Datum: 24.05.2022

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag  Beschluss - Drucksachen Nr.: 22/SVV/0427

Betreff: **Aufnahme der B 2-Ortsdurchfahrt durch Groß Glienicke in die strategischen Projekte des Doppelhaushalts 2023/24**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:


Für den Ausbau der B 2 Potsdamer Chaussee im Ortsteil Groß Glienicke liegt eine Entwurfsplanung aus dem Jahr 2016 vor. Eine grundsätzliche Überarbeitung dieses Planungsstandes ist auf Grund der Entwicklungen im Ortsteil notwendig (angrenzende B Pläne / Baumbestand / Zufahrten / Änderung Richtlinien). Dazu ist eine neue Ausschreibung der Planungsleistungen erforderlich. Um diese neue Planung auf den Weg zu bringen, müssen notwendige finanzielle Mittel in den Investitionshaushalt 2023-27 eingestellt werden

In mehreren anderen Ortsteilen der Landeshauptstadt Potsdam sind die Ortsdurchfahrten auch ausbaubedürftig. Momentan gibt es keine Prioritätenfestlegung, weil für keine dieser Ortsdurchfahrten in der mittelfristigen Haushaltsplanung Geld zur Verfügung steht.

Für die vier für Potsdam wesentliche Pendlerkorridore – die B 2 im Norden, die B 273 im Nordwesten, die B 1 im Südwesten und die L 40/L 78 im Osten – sollen wichtige ÖPNV, P+R und Radverkehrsmaßnahmen als strategische Projekte durchgeführt werden. Ziel ist es, die Alternativen zum Kfz-Verkehr zu stärken und den Kfz-Verkehrsanteil am Modal Split zu reduzieren. Dabei sind wesentliche Maßnahmen: Die Straßenbahnverlängerung in den Potsdamer Norden, die Einrichtung von Busspuren, der Ausbau von P+R-Anlagen, die Umsetzung neuer Mobilitätskonzepte und die Verbesserung und Optimierung des Fahrplanangebots bei Bus und Straßenbahn.

Der Ausbau der B2 ist in diesem Sinne keine Maßnahme, die Alternativen zum Kfz-Verkehr zu stärken und den Kfz-Verkehrsanteil am Modal Split zu reduzieren.

Fortsetzung siehe Rückseite

  
Beigeordneter/r